



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XIV. Churfürstliche Verbriefung des dem Mathias von Saldern für 31,000 Gulden erblich verkaufte Lehns der Plattenburg vom Jahre 1560.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

lassen, Der geben ist Zue Coln an der Sprewe Dingtags nach dem Sontag Quasimodogeniti Christi  
 vnfers herrn geburt im funffzehnhundert vndt Sieben vndt funffzigsten Jahren.

Nach eingr. alten Copie.

**XIV. Churfürsliche Verbriefung des dem Mathias von Saldern für 31,000 Gulden erblich  
 verkauften Lehns der Plattenburg, vom Jahre 1560.**

Wir Joachim, von Gottes gnaden Marggraff zue Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs  
 Ertz Cammerer vndt Churfürst etc; Bekennen hiemit vndt thuen kundt öffentlich vor vns vnser Er-  
 ben vndt Nachkommende, Marggraffen zue Brandenburgk gegen allermenniglich, Das wir vnserm Cam-  
 merer Rathe vndt lieben Getrewen, Matthiesen von Saldern, Ein vndt dreisig Taufendt gulden vol-  
 gender gestalt schuldig worden sein. Als wir vns erflichen vorsehener Zeitt gegen den hochgebor-  
 nen Fursten vnser freundlichen lieben Bruedern vndt Gefattern, herrn Johanen, Marggraffen Zue  
 Brandenburgk etc., Dreisig Taufendt gulden halber, So vns Seine Liebe guetwillig furgestreckt vndt  
 wir seiner Liebden solche Summa wiederumb abzuelegen vndt zue gebenn schuldig gewesen, in Vor-  
 pflichtung eingelassen, vnser Ambtt Zofsen, bis So lange Seine Liebde obberurter Summen gantzlichen  
 vergnugt vndt betzalet worden, einzuenehmen, dafselbe ihres gefallens zue geniessen, zue gebrauchen  
 vndt inne zue behalten, welches vns vnsern Erben vndt Nachkommen, das bemelte vnser Ambtt vndt  
 herchafft auß vnsern in andere hende von vns kommen zue lassen, auß vielen hohen beweglichen Vr-  
 fachen gantz sorglich vndt beschwerlich sein wollen, hat vns in solchen vnsern Vorstehenden nöten  
 vndt zue verhuetung vnser vnd vnser herchafft nachtheill vndt beschwerunge, vngenanter vnser Cam-  
 merer Matthias von Saldern vndt seine Vettern, auß vnser selbst gnedigt begehren vndt suchen vndt  
 vnterhandlung vnser Ambtmans zur Zofsen, Raths vndt lieben Getrewen, Eustachii von Schlieben, das  
 guett Lietzke, welches wir ihnen vndt ihren beiderseits leibes vndt Lehens Erben von Erben zue  
 Erben mit allen Gnaden vndt Gerechtigkeiten vmb ihrer vndt sonderlich vnser Cammerers langwiri-  
 gen dienste willen, die er vns lange Jahr getrewlichenn nutzlich vndt wolgefellig geleistet, auß rath  
 vndt guetem bedeneken vnserer vornembsten Landt Räte, Erblich vorschrieben vndt zue Lehen vor-  
 liehen, Das sie auch auß solche vnser begnadung vndt beleyhung albereit in die acht Jahr in geruch-  
 samen geniesslichen gebrauch vndt gewehr befehen vndt innen gehabt, Vor Vier vndt Zwanzig Tau-  
 fendt gulden abgetretten vndt vns zue vnsern handen wiederumb eingereumet, Damit wir solch Clo-  
 ster Lietzke zue abquitung erwenter vnser Bruders schulden vndt zue wiederbefreyhung vnser Ambtts  
 Zofsen, Auch sonst zue vnserm vndt vnserer Erben vndt Nachkommen nutz vndt besten gebrau-  
 chen muengen, an welcher Summa wir vnserm Cammerer Matthias von Saldern zue seinem antheill  
 Zwolff Taufendt gulden schuldig worden. Zue solchen Zwolff Taufendt gulden von Lietzke herruh-  
 rende hat er vns für sein Persohn, auß vnterhandlung vnser Hauptmans der Altenmarck vndt Ambt-  
 mans zue Botzow vndt Liebenwalde Rethe vndt lieben getrewen Leuins von der Schulenburgk, Hans  
 vndt Jacob von Arnims, so viell zuegelegt, das es Sechs vndt Zwentzig Taufendt gulden erfüllet.  
 Diese Summa haben wir ihme auß vnser Ambtt Ruppin verichert, vorwiesen vndt verschrieben, auch  
 eine Zeitlang daraus vorzinsen lassen. Daruber hat er vns weiter funff Taufendt gulden furgestreckt,  
 Die wir zur ablegung der Schulde, so Frantz von Dorteden vff vnser Ambtt Plawen vorschrieben ge-  
 wesen, vndt andern mehr vnsern nottigen aufgaben gebraucht vndt vns also erzelter weise Ein vndt

Dreißig Tausendt gulden erfüllet, Welche Summa wir auch also von ihme entfangen vndt in vnsern vndt vnserer herrschafft scheinbarlichen nutz vndt frommen wie gemelt gewandt haben, Der Summa wir auch gemelten vnseren Cammerer vndt seine menliche leibes Lehens Erben vndt wehm derhalben mehr quietirens nöttigk, hiemit Crafft dietz vnser brieffs quietd ledig vndt losfagen. Dafür wir fürnemblichen ihme vndt dan seinen Vettern vndt ihran menlichen Leibes vnd Lehens Erben für vndt für von Erben zue Erben vnser Ambt Plawen zue Erbe vndt Lehen in allermansen wie das Closter Lietzke verschrieben. Als wir aber befunden, das solch vnser Ambt Plawen in die Vatterliche Vortrege mit begriffen, Darumb wir denselben zuewieder ihme des keine gnugfame oder Voltfendige gewehr sein können auch allerhandt bedencken gehatt, Weill es ein Grenitz vndt Zolheuf auf den Hauelstrom vndt also ein schlussell des ortts vnser landes ist, daselbe auß vnsern vndt vnser herrschafft handen kommen zue lasen, haben wir ihne vndt seine Mitbeschriebene mit guetem willen abgehandelt vndt daselbe wiederumb zue vnsern handen genohmen, Vndt darkegen mit Zeitigem Rathe vndt nach gehabtem guetem vorbedacht, auß erzehlten vndt andernn mehr dartzue bewegenden vndt gnugfamen Vrsachen, auch in gnedigster betrachtung, das er vnser Cammerer vns nun in die Vierzig Jahr getrewlich, nutzlich vndt angenehme gedienet, auch weder aus vnser Cammer noch in andere wege fast bey zwanzig Jahren keine beföldung bekommen, zuefuderst aber vmb vnser vndt vnserer herrschafft eigenen mercklichen frommen vndt bestes willen, vnser haufs vndt Ambt Plattenburgk im Stiff Huelbergk gelegen, welchs wir bei vnserm leben gantz vndt gahr frey ohne allen abgangk vnserer einkommen oder Embter noch zuethuen vnserer Ländtschafft an vns gebracht vndt in die Vatterliche Vorträge nicht mit begriffen ist, Darumb wir auch daselbe zu uorpfinden in andere wege zu uorensern oder zu uorkeuffen guet recht fueg vollen vnwiderprechlichen gewaldt vndt macht haben, ohne menniglichs oder Jemandts einreden, sambt allem Ackerbaw, wieschen, weiden, Triffen, Jagten vndt allen holtzungen da vmbher gelegen nichts aufgeschloffen, benendt oder vnbenendt, mitt allen zue vndt eingehörungen, Freyheiten vndt gerechtigkeiten, in allermansen als wir daselbe itzo selbst innegehatt haben vndt genossen vndt gebraucht, auch hieueorn die Bischoffe zue Huelbergk gehat genossen vndt gebraucht haben, Als nemblichen eine Wassermühle daselbst mitt Teichen, Teichstedten vndt dem gantzen wasserstrom, eine Windmöhle vor Leppin gelegen, die Veldtmarcke Zernickow mit dem Ackerbaw, wieschen, holtzungen, Triffen vndt weiden, auch eine Schefferey daselbst, die wüste Veldtmarck Lüiken Leppin mit allem Ackerbaw, Wieschen, weiden, Triffen, holtzungen, Gerichten vndt aller anderer gerechtigkeit nichts aufgeschloffen, Die wüste Veldtmarck Dalen, wie wir die itzo einhaben vndt geniessen, mit Gerichte vndt gerechtigkeiten, Pechten, Diensten, wieschen, weiden vndt aller zuegehöringe sambt etzlichem acker vber der hauell, auch die Fischerey in der hauell, soferne die Veldtmarcke daiegen gehett, Jtem eine Lancke, so dabey gelegen ist, die Bischoffs Lancke genandt, vndt noch eine kleine Lancke, so dagegen vber der hauell ligt vndt dazue auch gehorig sein solle, die gantz wüste Veldtmarcke Sichtow mit Gerichte, Acker, Pechten, Wieschen, weiden, Triffen, holtzungen, Buschen vndt aller anderer gerechtigkeit, Das Vierte theill von der Veldtmarcke Begentin an Acker, Wieschen, Weiden, Triffen, holtzungen vndt aller anderer gerechtigkeit nichts aufgenohmen, Das Städtlein wilfsnack mit dem Gerichte högst vndt siederst vndt aller anderer gerechtigkeit, den wedemhoff daselbst mitt acker, wieschen, weiden, Triffen, holtzungen, hofen, auch eine Schefferey, so dabey gelegen ist, vndt aller vndt Jtzlicher anderer gerechtigkeiten, Jtem eine wassermühle mitt Teichen, Teichstedten vndt dem wasserstrom daselbst, auch eine Windmöhle aldar gelegen, eine Schefferey zue Luben mitt Ackerbaw, wieschen, weiden, Triffen vndt aller holtzung so allenthalben vmb die wilfsnack vndt Luben gelegen, auch das holtz der Korn genandt, die neue vndt alte Jackell, den Zerner vndt vber die

Carthan alles, was Je von alters zum Ambtt gehoret hat, vndt woforne sich die Grefung vndt Grenitz des orits erstreckt, Jtem das gantze dorff grofsen Leppin mit hogestem vndt siedenstem Gerichte, Pechten vndt diensten, Jtem zur Velin drey huffener Sechs höffte mit geldtzinsen, Pechten vndt diensten, Das gantze dorff Solentin mit hogestem vndt siedenstem Gerichte, Pechten vndt Diensten, zue Bendelin acht huffener mit dem Schultzen vndt funff Cofsaten vndt das Gerichte daselbst mit Pechten vndt diensten, Das gantze dorff Felgast mit hogstem vndt siedenstem Gerichte, geldtzinsen, Pechten vndt diensten, Jtem die Beiberger zue hanelbergk mit hogstem vndt siedenstem Gerichte, geldtzinsen, Pechten vndt etzlichen halbsdiensten, Das gantze dorff Abbendorff mit hogstem vndt siedenstem Gerichte, Pechten vndt diensten, Das gantze dorff Hauerlandt mit hogstem vndt siedenstem Gerichte, Pechten vndt diensten, Das gantze dorff Legede mit dem Gerichte, Pechten vndt diensten, Jtem im Werder acht vnterthanen, Das Gerichte mit etzlichen geldtzinsen, Pechten vndt diensten, auch die Fischerey in der Elben von Belowen bis an heinrichsdorff, das gantze dorff Lutken Luben sambt dem Gerichte vndt diensten, Das halbe dorff Welle, Zwey theill am Gerichte mit Pechten vndt diensten, genannten vnserm Cammerer, Rathe vndt lieben Getrewen Matthiesen von Saldern vndt seinen Menlichen leibes Lehens Erben, weil daselbe vnser Ambtt vormuege der Register fast bey dreissig Jahren vndt von Bischoff Busen Zeitten hero, Auch weil es Casper Welle verwaltet vber Sechs, Sieben oder Acht hundert gulden Jarlichen nichtt ertragen muegenn, für dieselben obgesetzte ein vndt dreissigk Taufendt gulden, die er vns für erzehlermassen zue voller gnuge in solchen vnsern vorgestandenen nothen vndt zue grossem frommen vndt besten entrichtt vndt furgestreckt, Vns auch vnser Amdt Plawen, welches wir ihme wie obgemelt dafur vorschrieben gehabt, wiederumb zue vnserm besten in vnser hende abgetreten vndt eingereumbt, zue einem ewigen rechten auffrichtigen vndt vnwiederrufflichen Erbbkauffe zue Erbe vndt Lehen vorkaufft vndt darauff erblichen vndt eigenthumblichen vbergeben, abgetreten, eingereumbt vndt zuegestelt, Jhnen auch vndt seine Menliche leibs Lehens Erben forder darmit gnediglich beliehen, Dergleichen ihme die Zuegehorigen vnterthanenn obbenants hauses vndt Ambtts Die gewondliche Erbhuldigung thun vndt ihn also in die wirkliche vndt geruhige possession vndt gewehr desselben haben einweisen vndt setzen lassen. Vndt wir vorkauffen für obgesetzte ein vndt dreissig tausent gulden (dafur wir ihme wie beruht vnser Ambt Plawen vorschrieben gehabt, welches er vns auff behandelunge wiederumb eingereumbt) vbergeben vndt Zueignen auch vnserm Cammerer vndt seinen Menlichen leibs lehens Erben vorgemelt vnser haufs vndt Ambt Plattenburgk mit allen obgesetzten guettern vndt dorffern, wie die in ihren Reinen vndt Grenitzern gelegen vndt begriffen sein, auch mit allen andern gnaden freyheit vndt gerechtikeitten, wie wir das itzo selbst besessen inne gehabt, genossen vndt gebraucht haben, nichts dauon aufgeschloffen, Erblichen, Eigenthumblichen vndt vnwiederrufflichen in better form vndt gestalt, als solches zue Rechte vndt nach gewonheit am krefftigsten vndt bestendigsten immer geschehen soll, kan oder magk, Beleihen ihme auch damit vndt setzen ihn in dertelbigen besitz vndt gewehr hiemit gegenwertiglich in Crafft vndt macht diez vnser brieffs, Also das er vndt seine Menliche leibes lehens Erben solch haufs vndt Ambt sambt aller Zuegehörung nun hinfuhro von vns vnsern Erben vndt Nachkommenden Marggraffen zue Brandenburgk zue rechtem Erbe vndt Manlehen haben vndt besitzen vndt vns vndt vnserer herschafft daruon mit Vier pferden dienen sollen, wie von Lehens wegen Recht vndt gebreuchlich ist, Dabey auch wir vnser Erben vndt Nachkommen vnser Cammerer vndt seine Lehens Erben gnediglich handhaben, schutzen vndt erhalten, vor menniglich ansprach vortretten vndt also die Vorkauffere ihnen diez Kauffs eine rechte volltendige gewehr sein sollen vndt wollen. Vndt da sich Jemandts, wehr der auch wehre, vnsern Cammerer oder seine Lehens Erben dieses hauses vndt gueter halben

in einigerley weise zue besprechen oder anzuefchten vnterstehen würde, Dafs sollen vnndt wollen wir oder vnser Erben zue vnser selbst Perfohnlichen audientz bescheiden vnndt darinnen sonsten niemands anders erkennen noch vrtheilen lassen, Da dan auch die von Saldern mitlerweile in ihrem besitz vnndt gebrauch euhwiglich gelassen werden, Vnndt alsdan sowoll als diejennigen, die sie besprechen wurden, solchem vnserm selbst erkandtnus vnndt Rechtlichem Machtspuche ohne wiederrede endtlichen geleben sollen. Wir haben auch in gnediger erwegung der langwirigen getrewen vnndt willigenn dienste, die oftgemelter vnser Cammerer vnns vnndt vnserer gantzen herrschafft in viell wege nutzlichen vnndt zue gnedigem angenehmen gefallen gethan, Das er auch diese obgefatzte Kauffsumma aufserhalb der Zwolff Taufendt gulden von Lietzke herkommendt von dem seinem anhero in vnser Churfurstenthumb gewandt vnndt dan aufs besondern gnaden, damitt wir ihme vnndt seinem gefehlecht zuegethann vnndt gewogen seindt, hernach benandte seine Brueder vnndt Vettern sambtlichen mit ihme beliehen Bescheidentlich vnndt also, Wen gedachter vnser Cämmerer ohne Menliche leibes Lehens Erben absterben wurde, Dafs alsdan solch haufs vnndt Ambtt sambt aller seiner Zuegehörung auff Jetzigen seinen Brueder Siuerdten von Saldern vnd desselbigen Menlichen leibes Lehens Erben, Vnd so der auch mit Todte abginge vnndt keine Menliche Erben hinterliesse, auff Burgkhardt von Saldern Seeligen Söhne, so itzo im leben seindt vnndt derselbigen aller Menliche leibes lehens Erben, vnndt wen die auch nach einander absterben vnndt der keiner mehr sein wurde, alsdan auff Atsmufs von Saldern Seeligern Söhne, so itzo vorhandenn vnndt derselbigenn aller Menlichen leibes Lehens Erben, als vnser Cammerers Vettern Kinder, fallen vnndt kommen solle, Darauf auch gemelter vnser Cammerer Matthias von Saldern vor sich vnndt von wegen seines Bruedern Siuerdts von Saldern vnd Heinrich von Saldern Burgkhardts Seeligen Sohne vor sich vnndt von wegen der andern seiner Brueder vnndt dan auch Heinrich von Saldern Atsmuhsen Seeligen Söhne vor sich vnndt von wegen der andern seiner Brueder die Lehen vnndt gefambte Handt von vns selbst empfangen. Also auch da ihnen allerleits gelegenheit furiele dafselbe haufs vnndt gueter zue ihrer vorbeserunge weiter zu uorpfinden oder zu uorkeuffen, Solches wollen wir ihnen aufs itzerzehnten vrsachen hiemit itzt alsdan vnndt dan als itzt auch gnediglich bewilligt, erleubt vnndt nachgegeben haben, alles in Crafft vndt macht diefs brieffes Treulich sonder argelitt vnndt gefehrde. Das alles zue vrkundt mehrer beglaubigung vnndt sicherheit haben wir vns mit eigenen handen vnterschrieben vnndt vnser Insiegell wisentlich hierin hengen lassen. Geschehen zue Coln an der Sprew, Sontags Inuocavit, Nach Christi vnsern lieben herrn Gebuerdt Taufendt funfshundert vnndt im Sechszigsten Jahre.

Joachim Churfurst.

Nach dem Original.

**XV. Des Matthias von Saldern, Erbherrn auf Plattenburg, Hausordnung, wie sie in seiner Abwesenheit zu halten, vom Jahre 1568.**

**I.**

Vnndt erstlich soll mein vorordenter vndt beedigter Amptschreiber alle Rechnung In vndt Aufferhalb dem Ampt richtig halten, Dieselben einnahm vnndt Ausgaben Vleisig zu Register brengenn, Das er dauon mich Jerlichen auf Trinitatis scheinbarliche Rechnung thun muge vndt wenn solches geschehen, darjegen soll ehr durch mich gebuerlichen quitretten werden etc.

**II.**